Energieberater:in für Baudenkmale
und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz

Denkmaleigentümer können von den Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes befreit werden. Wollen Sie dennoch mit Hilfe einer Förderung Maßnahmen zur energetischen Verbesserung umsetzen, so mussten Sie früher die strengen Vorgaben für konventionelle Altbauten erfüllen.

Viele der geförderten Maßnahmen sind schwer oder gar nicht mit dem Denkmalschutz in Einklang zu bringen. Zugleich kollidieren Sie mit den speziellen technischen und bauphysikalischen Anforderungen gewachsener, oft inhomogener Bausubstanz von Baudenkmalen. An dieser Stelle kommt die Beratung durch eine:n anerkannte:n „Energieberater:in für Baudenkmale“ ins Spiel. Bei geförderten Maßnahmen ist die Beratung zwingend notwendig.

Im Lehrgang erfahren Sie, wie Sie ein Sanierungskonzept erstellen, das auf das Baudenkmal abgestimmt ist. Sie starten mit der denkmalpflegerischen und energetischen Bestandsaufnahme und lernen, wie Sie denkmalverträgliche bauliche Maßnahmen erarbeiten und Vorschläge zur Optimierung der Haus- und Anlagentechnik entwickeln. Sie vertiefen Ihre Seminarinhalte in Workshops. Ein von Ihnen entwickeltes Modellprojekt dient Ihnen als Grundlage für zukünftige Energieberatungen.

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Fortbildung zur:zum „Energieberater:in für Baudenkmale“ können Sie sich als Partner:in des Förderprogramms anerkennen lassen.

Lehrgangsinhalte:

Modul I: Denkmalschutz und Denkmalpflege

- Grundsätze
- denkmalpflegerische Fragestellungen und Herangehensweisen
- Denkmalrecht
- Möglichkeiten der substanzschonenden Reparatur und Instandsetzung am Baudenkmal

Modul II: Haus- und Anlagentechnik im Bestand

- Raumklimatische Bewertung
- historische Systeme für Heizung-Warmwasser-Lüftung
- Möglichkeiten und Grenzen der Modernisierung
- Einsatz erneuerbarer Energien am Baudenkmal

Modul III: Baubestand und energetische Verbesserung

- Bauphysik im Baudenkmal
- Wärmebrückenproblematik
- Feuchteschutz
- Möglichkeiten und Grenzen von Außen-, Hohlraum-, Innen- und Teildämmungen am Baudenkmal

Modul IV: Aufbau und Struktur einer Energieberatung am Baudenkmal

- Studienarbeit: Bestandsaufnahme und energetische Maßnahmenplanung für ein denkmalgeschütztes Siedlungsreihenhaus

Energieberater:in für Baudenkmale
und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz

Referent:innen:

- **Robert Borsch-Laaks**
  Sachverständiger für Bauphysik
- **Dr.-Ing. Silke Plumanns**
  Architektin, ö.b.u.v. SV für Schäden an Gebäuden
- **Dipl.-Ing. (TU) Peter B. Schmidt**
  ö.b.u.v. SV für Heizungstechnik, Lüftungs- u. Klimatechnik
- **Björn Toelstede**
  Energieberater für Baudenkmale, SV für Holzschutz, Restaurator im Zimmererhandwerk

Seminarform und Dauer:

Die Fortbildung hat einen Umfang von 72 Stunden. Die 4 Seminare/ Module finden in einem Abstand von etwa 4 Wochen stattfinden:

- Modul I: In Planung
- Modul II: In Planung
- Modul III: In Planung
- Modul IV: In Planung

Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in Vortragsform, Diskussionen und an Fallbeispielen. Darüber hinaus werden Problemstellungen von den Teilnehmer:innen in Workshops bearbeitet werden.

Prüfung und Abschluss:

Lehrgangsbegleitend erarbeiten Sie exemplarisch eine Energieberatung am Baudenkmal. Für die Ausarbeitung sind etwa 20 Stunden einzuplanen. Am Ende der Fortbildung erfolgt eine Prüfung zu den Erkenntnissen Ihres Beratungsberichts und den übrigen Lerninhalten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung kann – bei Erfüllung aller weiteren Voraussetzungen – die Anerkennung zum:zur “Energieberater:in für Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz“ bei der Koordinierungsstelle (WTA GmbH) beantragt werden. Nähere Informationen über das **Anerkennungsverfahren** bekommen Sie bei der Koordinierungsstelle „Energieberater für Baudenkmale“

Gebühr: 2.395,-- € (inkl. Getränke, Mittagessen und Lehrunterlagen)

Sonstiges:

Der Lehrgang wird für die Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes (dena) mit 48 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 24 Unterrichtseinheiten (Energieberatung im Mittelstand), 24 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) anerkannt. Von der Architektenkammer NRW wird der Lehrgang mit 72 Unterrichtsstunden anerkannt. Einzelne Module werden auch für die Listenverlängerung als “Energieberater:in für Baudenkmale“ anerkannt.

Beratung und weitere Informationen:

Torben Hartleff, Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld
Tel.: (02865) 6084-14 // E-Mail: t.hartleff@akademie-des-handwerks.de